

Protokoll der Sitzung vom 24. April 1953.

Vorsitz: Herr Prof. P. Bovey                      Anwesend: 24 Mitglieder und Gäste.

Vortrag von Herrn Dr. R. Menzel, Wädenswil: Die Tabakkultur auf Sumatra und ihre tierischen Schädlinge.

Die Tabakkultur Sumatras hat ihre Berühmtheit einzig ihrer Deckblattproduktion an der Ostküste zu verdanken, wo die herrschenden Niederschlagsverhältnisse die günstigsten Voraussetzungen schaffen. Wichtig ist, dass die rund 2000 mm Niederschläge mehrheitlich in der zweiten Jahreshälfte fallen. Die grossen Plantagen bebauen nur einen Achtel ihres Bodens mit Tabak, so dass auf eine Tabakkultur noch eine Nutzung durch die Eingeborenen für die Nahrungsmittelproduktion und dann eine 6-jährige Brachzeit folgt. Mit Bildern werden die Kulturmethoden, Ernten und Verarbeitung illustriert.

Der Tabak hat vor allem unter dem Befall durch Blattläuse (*Myzus persicae*) und Capsiden zu leiden. Auf Sumatra wurde für die Bekämpfung der Blattläuse erstmals Derrisextrakt verwendet. Für die Erziehung einwandfreier Deckblätter muss jeder Frass-Schaden verhindert werden und die Behandlung mit Arsenpräparaten richtet sich vor allem gegen 3 Noctuiden, nämlich *Prodenia litura*, *Heliothis assulta* und *Plusia signata*. Das Wurzelälchen *Heterodera radicicola* kann ebenfalls schädlich werden. Die angeführten Schadinsekten konnten vom Referenten in präparierter Form demonstriert werden, ferner ergänzten noch einige Lichtbilder die mit verschiedenen "Tabak-Anekdoten" aufgelockerten, interessanten Ausführungen.

In der Diskussion werden noch einige Angaben bezüglich der heutigen Verhältnisse gewünscht, ferner bezüglich der biologischen Bekämpfung erwähnt, dass eine *Trichogramma*-Art als Eiparasit eingeführt worden ist.

Der Aktuar: F. Bachmann